

Ergänzung der Schulordnung der DS Malaga



Grundzüge der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen

Präambel

Die DS Málaga versteht sich als ein gesellschaftlicher Raum, in dem soziale Kompetenz erworben und die Persönlichkeit gefördert und gestärkt wird. Das Ziel unserer schulischen Arbeit ist die Bildung und Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlich handelnden und sozial kompetenten Erwachsenen.

Die Schule als Institution muss ein allgemein verbindliches Konzept zur Erziehung entwickeln, um allen Personen und Belangen gerecht zu werden und um ein Klima der Toleranz und des Respekts zu erhalten. Dabei hat die DS Málaga sowohl den einzelnen Schüler als auch die Schulgemeinschaft im Blick. Störungen und drohenden Fehlentwicklungen muss angemessen begegnet werden, wobei nicht der Strafcharakter, sondern die erzieherische Wirkung im Vordergrund steht.

Die im Folgenden genannten Maßnahmen müssen nicht zwingend in der hier aufgeführten Reihenfolge verhängt werden.

Die Rüge

Die Rüge ist eine mündliche Ermahnung, die bei leichten Mängeln im Sozial- und Arbeitsverhalten erteilt wird. Die erzieherischen Konsequenzen liegen im Ermessen des Lehrers.

Eintrag ins Klassenbuch

Beim Eintrag ins Klassenbuch handelt es sich um eine schriftliche Ermahnung. Er ist die Konsequenz wiederholten Störens und wird nach Ermessen des Lehrers geahndet. Die Eltern werden durch den betreffenden Lehrer benachrichtigt. Sollte es zu einer Häufung von Einträgen kommen, erfolgt ein Elterngespräch mit dem Klassenlehrer.

Tadel

Der Tadel ist die schriftliche Dokumentation eines schweren Fehlverhaltens. Mögliche erzieherische Konsequenzen sind Sonderaufgaben, Nachsitzen, kurzzeitiger Ausschluss vom Unterricht (maximal eine Unterrichtsstunde). Hierbei handelt es sich um eine Ordnungsmaßnahme, die nicht nur im Klassenbuch sondern auch in der Schülerakte festgehalten wird.

Ausschluss vom Unterricht

Der Ausschluss vom Unterricht ist Folge schweren Fehlverhaltens, das den Unterrichtsablauf stört. Je nach Schwere des Vergehens wird der Schüler eine Stunde, mehrere Stunden oder tageweise des Unterrichts verwiesen. Der Schüler hat die Pflicht, während dieser Zeit in der Schule selbstständig den Unterrichtsstoff zu erarbeiten. Hierbei handelt es sich um eine Ordnungsmaßnahme, die nicht nur im Klassenbuch, sondern auch in der Schülerakte festgehalten wird. Die Klassenkonferenz beschließt diese Maßnahme. Sollte schnelles Handeln erforderlich sein, kann diese Maßnahme auch vom Schulleiter verhängt werden.

Ausschluss von Klassenfahrten und schulischen Veranstaltungen

Schüler werden von Klassenfahrten und schulischen Veranstaltungen ausgeschlossen, wenn ihr bisheriges Sozialverhalten erwarten lässt, dass der reibungslose Ablauf der Veranstaltung gefährdet ist. Sollte ein Schüler während einer Schulveranstaltung deren reibungslosen Ablauf stören oder gefährden, so dass die begleitenden Lehrer die Verantwortung für diesen Schüler nicht mehr übernehmen wollen oder können, wird er in den Verantwortungsbereich der Eltern zurückgeschickt.

Der von dieser Maßnahme betroffene Schüler muss während der Zeit des Ausschlusses in der Schule Aufgaben für die Schulgemeinschaft unter Aufsicht übernehmen. Bei diesem Ausschluss handelt es sich um eine Ordnungsmaßnahme, die nicht nur im Klassenbuch, sondern auch in der Schülerakte festgehalten wird. Im Vorfeld beschließt die Klassenkonferenz über diese Maßnahme, während der Veranstaltung die begleitenden Lehrer.

Ausschluss vom Schulbesuch

Einem Ausschluss vom Schulbesuch geht äußerst schweres Fehlverhalten oder ein massiver Verstoß gegen die Schulordnung voraus. Der Schüler wird zwischen zwei und fünf Schultagen aus der Schulgemeinschaft ausgeschlossen. Er darf während dieser Zeit das Schulgelände nicht betreten, sondern muss unter Aufsicht der Eltern zu Hause den Unterrichtsstoff selbstständig erarbeiten. Hierbei handelt es sich um eine Ordnungsmaßnahme, die nicht nur im Klassenbuch, sondern auch in der Schülerakte festgehalten wird. Für einen solchen Beschluss tritt zunächst der Disziplinarausschuss zusammen, der eine Empfehlung an die Klassenkonferenz ausspricht. Diese berät und fasst anschließend einen Beschluss. Der Disziplinarausschuss berät gleichzeitig darüber, ob außerdem die Androhung der Entlassung aus dem Schulverhältnis ausgesprochen werden sollte. Sollte schnelles Handeln erforderlich sein, kann diese Maßnahme unter Wahrung des Hausrechts auch vom Schulleiter verhängt werden.

Entlassung aus dem Schulverhältnis

Das Verfahren der Entlassung aus dem Schulverhältnis wird bei äußerst gravierendem Fehlverhalten oder einem weiteren Verstoß gegen die Schulordnung innerhalb von 24 Monaten nach Androhung der Entlassung oder Gefährdung der Schulgemeinschaft eingeleitet. Auf Empfehlung des Disziplinarausschusses beschließt die Gesamtlehrerkonferenz die Entlassung aus dem Schulverhältnis. Diese Entscheidung bedarf der Bestätigung durch den Schulvorstand. Die Entlassung aus dem Schulverhältnis schließt das Hausverbot ein.

Erläuterungen

Disziplinarausschuss

Der Disziplinarausschuss setzt sich aus zwei gewählten Lehrkräften der jeweiligen Schule (Grund- oder Oberschule), zwei gewählten Vertretern des Schulvorstands und dem Schulleiter zusammen. Er hat die Aufgabe bei äußerst schwerem Fehlverhalten oder massivem Verstoß gegen die Schulordnung den Sachverhalt zu klären und zu dokumentieren. Dazu hört er alle Beteiligten und gegebenenfalls Zeugen sowie die Eltern des betroffenen Schüler; der Schüler hat das Recht, einen Lehrer seines Vertrauens hinzuzuziehen. Der Disziplinarausschuss spricht eine Empfehlung an die Klassen- oder Gesamtlehrerkonferenz aus.

Klassenkonferenz

Die Klassenkonferenz setzt sich aus allen die Klasse unterrichtenden Lehrern und dem Schulleiter oder einem von ihm beauftragten Vertreter zusammen. Sie tagt nur bei Bedarf und wird vom Klassenlehrer einberufen. Die Beschlüsse der Klassenkonferenz sind bindend und werden in der betreffenden Schülerakte festgehalten.

Ordnungsmaßnahmen

Ordnungsmaßnahmen haben erzieherischen Charakter und dienen der Sanktionierung von schwerem Fehlverhalten. Im Gegensatz zu einfachen Ermahnungen werden sie nicht nur im Klassenbuch, sondern auch in der Schülerakte festgehalten. Weiteres Fehlverhalten eines Schülers impliziert, dass frühere, in der Schülerakte dokumentierte Ordnungsmaßnahmen bei der anstehenden Festlegung einer Sanktion Einfluss haben.